



Neues von Haus Kemnade - Nr. 39

Oktober 2025

Aktuell

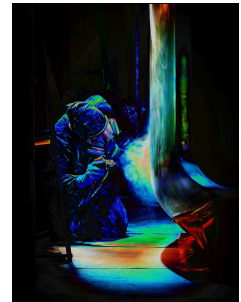
Ausstellung, 11. Oktober 2025 - 4. Januar 2026

IndustrieART-EN

Künstlerischer Blick auf industrielle Fertigungsprozesse unserer Zeit.

Vernissage: 11.10.2025, 15 Uhr

([Details](#))



Das Pinkeltöpfchen

Liebe Freunde und Mitglieder des Fördervereins, heute werden Sie über ein etwas anrühiges Thema informiert! Endlich haben wir es! Lange haben wir gesucht und herumgefragt: Nun hatten wir Erfolg! Frau Rudowski, eigentlich eher bekannt als Sammlerin und Sachverständige von edleren Dingen – nämlich den wunderschönen Miniaturen – holte auf einmal ein Nachttöpfchen hervor!

Nachttöpfchen (Chamber Pots)

waren in Europa und vielen anderen Teilen der Welt bis ins 20. Jahrhundert hinein alltägliche

Gebrauchsgegenstände. Sie standen meist im Schlafzimmer, oft unter dem Bett oder in einem Nachtschrank („Commode“), um den nächtlichen Gang nach draußen aufs entfernte Aborthäuschen beim Misthaufen zu vermeiden. Erst am

Morgen wurde der Inhalt genau dahin gebracht: zum Misthaufen.

Etwas komfortabler sah es auf der Burg aus. Der Wohnturm (der dicke, viereckige Turm mit 4 Etagen/ 3 Wohn-Etagen) besaß in jeder Wohn-Etage ein Plumpsklo.



Dieser Wohnturm wurde 1663 fertiggestellt, Johann Georg von Syberg hatte es geschafft, als Burgdrost von Blankenstein den Abriss von Burg Blankenstein voranzutreiben, so dass er das gute Baumaterial auf preiswerte Art und Weise für sein Haus Kemnade bekam. Leider ist der Wohnturm nur selten zu besichtigen, aber von außen sieht man von der Kastanienallee aus - nach rechts verschoben - drei sich öffnende Fallluken, etwas versetzt untereinander. Die Fäkalien landeten also direkt im Burggraben.



Und wie säuberte man sich?

In der Burg vielleicht mit Lappen oder Schwämmchen, die nach Gebrauch ausgewaschen wurden. Auf dem Bauernhof griff man zu weichem Moos, Gras oder Blättern. Aber auch Stroh war im bäuerlichen Bereich üblich – nicht sehr angenehm, aber verfügbar.

Die Knilche sind sich sicher, dass so ein hübsches Nachttöpfchen den Menschen auf dem Bauernhof eine große Sorge genommen hat:

„Klein und groß...

Was machten sie bloß?

Musste jemand mitten in der Nacht waren alle im Raum um den Schlaf gebracht!“, ist sich der Knilch links sicher.

„Die Blagen fingen zu zetern an, die Großen stöhnten: ‚Ouh mann, ouh mann!‘

Man rannte vielleicht zu den Kühen, da konnte der Schlag mit dem Kuhschwanz blühen.

Wohin in der Not?

Eine Überschwemmung droht!“, weiß auch der Knilch rechts.

„Wenn eine Wolke den Mond verhängte

Und er einfach kein Licht verschenkte!

Kein Sterngefunkel!

Es war stockdunkel!

Wohin in der Not?



Eine Überschwemmung droht!“,
erweitert der Knilch links das
Szenario.

„Oder draußen plätscherte der Regen!
Wer will sich auf die Deele und nach draußen bewegen?
Das Ganze dazu ohne elektrisches Licht!
Eine Taschenlampe gab es auch noch nicht!
Wohin in der Not?
Eine Überschwemmung droht!“, jammert der Knilch rechts.

Doch nun ist die Überschwemmungsgefahr beendet,
weil ein schönes Nachttöpfchen wurde gespendet!
Es schimmert hell auch in dunkler Nacht!
Und keiner wird wegen ein bisschen Pipi um den Schlaf
gebracht!“, triumphiert der Knilch links.

Nicht nur die Knilche, auch wir sagen ‚Danke schön, liebe Frau Rudowski‘,
dass Sie auch an die Nöte der Kinder, der Eltern und der alten Leute von
damals gedacht haben!

Diese uns immer noch bekannten Nöte (Wann kommt die nächste Raststätte
auf der Autobahn?) bringen uns die Menschen von ca. 1820 sehr viel näher.

Viele Grüße!

Carola Mehring

Literatur:

Carstensen/Stiewe, Orte der Erleichterung, Michael Imhof Verlag 2016, LWL Detmold
Thomas Dann, Haus Kemnade und seine Ausstattung, Schürmann & Klagges 2000
Albert Lassek, Burghaus Kemnade, Laupenmühlen & Dierichs, Bochum 1968
ChatGPT

Terminübersicht Haus Kemnade

05.10.2025, 15:00 Uhr, Ausstellungseröffnung Kunstverein Bochum e.V.
„Malerei mal drei“

11.10.2025, 15:00 Uhr, Ausstellungseröffnung „IndustrieART-EN“

19.10.2025, 14:30 Uhr, **Führung** Dauerausstellung „Portraitminiaturen“

19.10.2025, 15:00 Uhr, **Führung** durch das Bauernhausmuseum und die
Ausstellung "Zwei linke Hände? Unerwünscht!"

02.11.2025, 15:00 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Sammlungen

09.11.2025, 11:00 Uhr, Yoga-Matinee: Yoga und Musik

09.11.2025, 11:00 Uhr, **Künstler- und Kuratorenführung** durch die Ausstellung
IndustrieART-EN

21.11.2025, 18:00 Uhr, Konzert des Talentwerks der Musikschule Bochum

23.11.2025, 11:00 Uhr, **Künstler- und Kuratorenführung** durch die Ausstellung
IndustrieART-EN

07.12.2025, 15:00 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Sammlungen

07.12.2025, 16:00 Uhr, Deutsch-Britische Weihnachtslieder

04.01.2026, 11:00 Uhr, Künstlergespräch & **Führung** zur Finissage der
Ausstellung IndustrieART-EN

Der Newsletter informiert die Mitglieder des Vereins
und Interessierte über Themen um Haus Kemnade.
Es ist erlaubt und ausdrücklich erwünscht, den Newsletter an Interessierte
weiterzugeben.

Newsletter-Redaktion: Carola Mehring
Förderverein Haus Kemnade und
Musikinstrumentensammlung Grumbt e.V.

Manfred Grunenberg (Vorsitzender)
Am Bergbaumuseum 33a, 44791 Bochum
Website: <https://fv-hauskemnade.de>
E-Mail: briefkasten@fv-hauskemnade.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie Mitglied im Förderverein sind oder den Newsletter
abonniert haben.

[Abbestellen](#)

